

Kostenübersicht

Der erwartete Mehraufwand infolge der Optimierung des Busangebotes beläuft sich auf eine Grössenordnung von ca. 3.30 Mio. Franken. Rund 1.05 Mio. Franken können als Einnahmen aus Billettverkäufen und Beteiligungen Dritter erwartet werden. Insgesamt resultiert ein zusätzlicher Abgeltungsbeitrag in der Grössenordnung von 2.25 Mio. Franken. Davon entfallen auf den Kanton rund 1.25 Mio. Franken und auf die Gemeinden rund 1.00 Mio. Franken.

Die Tabelle zeigt auch einen Überblick über die relevanten Kostenmodule und an welchen Wochentagen und zu welchen Tageszeiten sie anfallen. Speziell zu erwähnen sind die Zusatzkosten auf den Linien 5/7. Bereits im Fahrplan 2007 muss bedingt durch die Baustellen im Raum Solothurn ein zusätzliches Fahrzeug eingesetzt werden, da die heutigen Fahrpläne sonst nicht mehr eingehalten werden könnten. Es zeichnet sich allerdings ab, dass aufgrund der angespannten Verkehrssituation für die zukünftigen Fahrplanperioden für die Aufrechterhaltung des aktuellen Angebotskonzeptes das zusätzliche Fahrzeug ohnehin auch weiter eingesetzt werden müsste.

Weitere Überlegungen/Aussichten

- Falls die Verschiebung der heutigen SBB-Station Bellach ostwärts in den Bereich "Grederhöfe" realisiert werden kann, muss die Linie 3 nicht mehr zum heutigen Bahnhof geführt werden. Damit ist eine Optimierung der Bedienung der Endhalte "Hübli" und "Rütti" möglich.
- Auf eine Bedienung des Obachgebietes in Solothurn an Sonntagen und in den abendlichen Randstunden wird mit dem Zielangebot bewusst verzichtet. Sobald jedoch die absehbaren Nutzungen im Zusammenhang mit der Eröffnung der Westtangente realisiert werden, muss die ÖV-Erschliessung entsprechend ausgebaut werden. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs ist direkt an die Zusatznutzungen zu koppeln.
- Die Kundenzufriedenheitsbefragungen zeigen, dass das heutige Sonntagsangebot an den kantonalen Feiertagen nicht befriedigt, da viele Erwerbstätige aus der Region Solothurn in benachbarten Kantonen arbeiten, in welchen die katholischen Feiertage als normale Werktag gelten. Mit dem Zielangebot für die Sonntage kann neu auch den Bedürfnissen der regelmässigen Pendler Rechnung getragen werden. Spezielle Massnahmen für lediglich 3 Tage pro Jahr (z. B. Publikation eines separaten Fahrplanfeldes) erübrigen sich.

Gesamtübersicht

Total Aufwand heutiges Busangebot Region Solothurn		11.40
Total Mehraufwand durch "Zielangebot"	(+29%)	3.30
Total Aufwand optimiertes Busangebot Region Solothurn		14.70

Total Mehreinnahmen aus Billettverkauf und Kostenbeteiligung Dritter infolge optimiertem Busangebot		1.05
---	--	------

Zusätzlicher Abgeltungsbetrag für die öffentliche Hand aus dem optimierten Busangebot Region Solothurn	Anteil Kanton (55%)	1.24
	Anteil Gemeinden (45%)	1.01
	Total	2.25

Wichtigste Kostenmodule in Abhängigkeit der Wochentage und Tageszeiten

		Zeitliche Angebotsausbauten/ Angebotsverbesserungen				Total
		Mo - Fr tagsüber	Sa tagsüber	So tagsüber	Rand- zeiten	
Neue Linie 10	HB - Biberist Station RBS	X	X	X	X	0.75
	HB - Sonnenpark	X	X			0.17
Zusatzkosten Linien 5/7		X	X		X	0.43
Taktverdichtungen Linie 1		X	X	X		0.29
Ausdehnung 30'-Takt Brühl				X	X	0.23
Ausbau/Optimierung Linie 4 Ast Rüttenen				X	X	0.22
Ausdehnung 30'-Takt Bellach				X	X	0.19
Betriebsausdehnung Linie 3					X	0.16

(Alle Zahlen in Mio. Fr)

Fahrplankonzepte

Die erarbeiteten Fahrplankonzepte, welche auch die Basis für die Kostenschätzung bilden, berücksichtigen weitestgehend die heutigen Anschlussverhältnisse am Hauptbahnhof in Solothurn.

Dank den vorgeschlagenen Taktverdichtungen und der Ausdehnung der Betriebszeiten insbesondere an Sonntagen und in den abendlichen Randstunden werden zusätzliche Anschlüsse (insbesondere Fernverkehrszüge) am Hauptbahnhof gewährleistet und damit weitere, wichtige Transportketten von und nach der Agglomeration Solothurn geschlossen.

Die Fahrplankonzepte zeigen auch auf, dass das vorgeschlagene Zielangebot aus betrieblicher Sicht effizient umsetzbar ist.

Als besonders wichtige Verbesserungen sind namentlich zu erwähnen:

- Für die Gemeinden des äusseren Wasseramtes (Etziken, Horriwil, Hüniken, Aeschi und Bolken) resultieren an 7 Tagen pro Woche von der Betriebsaufnahme am Morgen bis um Mitternacht schlanke Anschlüsse in Herzogenbuchsee von/nach Bern.
- Mit der neuen Linie 10 erhalten weite Teile von Zuchwil sowie der Bleichenberg und das Zentrum von Biberist optimale Verbindungen von/nach Bern.

Zeitliche Aspekte / Umsetzung

Die Förderung und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs sind einer der wichtigsten Handlungsschwerpunkte des Agglomerationsprogramms Solothurn. Mit dem Zielangebot liegt für die Region Solothurn ein gegenüber heute wesentlich verbessertes und kundenfreundlicheres Buskonzept vor. Das Zielangebot ist damit eine der Schlüsselmassnahmen dieses Agglomerationsprogramms. Die Umsetzung des Zielangebots ist in Abstimmung mit dem Agglomerationsprogramm im Rahmen des Mehrjahresprogramms öffentlicher Verkehr für die Jahre 2010 – 2011 vorgesehen. Einzelne, dringliche Verbesserungen können bereits ins Mehrjahresprogramm 2008 - 2009 aufgenommen werden.

Um die diesbezüglichen Vorstellungen der von den Optimierungen profitierenden Gemeinden und anderer Institutionen kennenzulernen, wird im Februar und März 2007 eine Vernehmlassung durchgeführt. Auf der Basis der Ergebnisse dieser Vernehmlassung wird das weitere Vorgehen im Detail festgelegt.

Herausgeber:

Bau- und Justizdepartement
des Kantons Solothurn,
Amt für Verkehr und Tiefbau



Verfasser:

Bahn + Bus Beratung AG 3B
Bern



Optimierung Busangebot Region Solothurn "Zielangebot" für den öffentlichen Agglomerationsverkehr auf der Strasse

Damit die Attraktivität der Agglomeration Solothurn auch in Zukunft gewahrt und gestärkt werden kann, ohne dass die Verkehrs- und Umweltprobleme überhand nehmen, ist eine optimale Abstimmung der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung nötig. Die Förderung und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs stellen dabei eine zentrale Handlungsebene zur Bewältigung der künftigen Verkehrsprobleme in der Agglomeration Solothurn dar.

Hauptziel des Agglomerationsprogramms Solothurn ist das Umsetzen einer nachhaltigen Verkehrs- und Raumordnungspolitik. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, braucht es infrastrukturseitige und betriebliche Verkehrsmassnahmen. Das Agglomerationsprogramm definiert verschiedene Handlungsschwerpunkte. Einer der wichtigsten ist die Förderung und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Das Busangebot in der Region Solothurn, welches in den letzten 15 Jahren nur geringe Verbesserungen erfahren hat, soll markant verbessert werden.

Die Notwendigkeit eines Ausbaus des Busangebotes in der Region Solothurn wird auch durch Verkehrsmodell-Berechnungen bestätigt. Diese zeigen, dass auf den Solothurner Strassen infolge der wachsenden Mobilitätsansprüche auch in den kommenden Jahren mit Verkehrswachstum gerechnet werden muss. Dieses Wachstum gilt es, zu einem möglichst grossen Teil auf den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr zu verlagern.

Mit der Eröffnung der Entlastung West (Westtangente) werden im Hinblick auf den "aarequerenden" Verkehr keine zusätzlichen Kapazitäten für den motorisierten Individualverkehr geschaffen, da die Wengibrücke für den Autoverkehr gesperrt und damit die Solothurner Innenstadt vom Verkehr entlastet wird. Die Berechnungen zeigen, dass die Stauneigung auf den Strassen bei anhaltendem Verkehrswachstum in Hauptverkehrszeiten ohne Gegenmassnahmen bald wie-

der zunimmt und spätestens im Jahr 2018 Teile der Entlastung West sowie die Achse Rötibrücke – Werkhofstrasse an die Kapazitätsgrenzen stossen.

Das vorliegende "Zielangebot" für den öffentlichen Verkehr auf der Strasse in der Region Solothurn ist eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Nebst Taktverdichtungen an Werktagen und der Beseitigung von Kapazitätsproblemen wird insbesondere auch für die Wochenenden und die Randstunden am Abend ein Angebot vorgeschlagen, das über die verkehrspolitische Funktion der Grundvorsorge hinausgeht und ein konsequentes Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr möglich macht.

Dass ein Ausbau des ÖV-Angebotes, welches den Zielsetzungen des Agglomerationsprogramms entspricht, auch zu höheren Betriebskosten und damit zu erhöhten Abgeltungsbeträgen für die öffentliche Hand führt, kann angesichts der heutigen Systemeffizienz nicht vermieden werden. Werden die abgeschätzten Zusatzkosten für das Zielangebot jedoch den strassenseitigen Infrastrukturkosten gegenübergestellt, kann der vorgeschlagene Ausbau des ÖV-Angebotes aber als verhältnismässig und angemessen bezeichnet werden. Das vorgeschlagene Zielangebot trägt massgeblich dazu bei, dass die Strassen in Zukunft nicht überlastet werden und somit auf weitere, teure Infrastrukturausbauten verzichtet werden kann.

Fortsetzung Seite 4



Das Wichtigste auf einen Blick

Das **Zielangebot** umfasst eine ganze Palette von Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs auf der Strasse in der Region Solothurn. Schwerpunkte sind:

• Neue Linienkonzepte

Im Korridor Solothurn – Biberist – Gerlafingen wird die heutige Linie 2 "beegradigt" und verkehrt neu ab dem Hauptbahnhof direkt via Bürgerspital nach Biberist und Gerlafingen. Für die Erschliessung der Quartiere Bleichenberg in Biberist und Birchi in Zuchwil wird eine neue Linie eingeführt. Diese verkehrt in Biberist ab dem Postplatz zur RBS-Station Biberist und wird in Solothurn zum Sonnenpark geführt.

Das Linienkonzept der Grundkurse der heutigen Linien 5/7 wird so angepasst, dass Horriwil, Hüniken, Aeschi und Bolken neu in den Zwischenzeiten von Montag bis Freitag sowie an Samstagen einen durchgehenden Halbstundentakt von/nach Solothurn und Herzogenbuchsee erhalten.

• Einheitliche Liniennetze für alle Wochentage und Tageszeiten

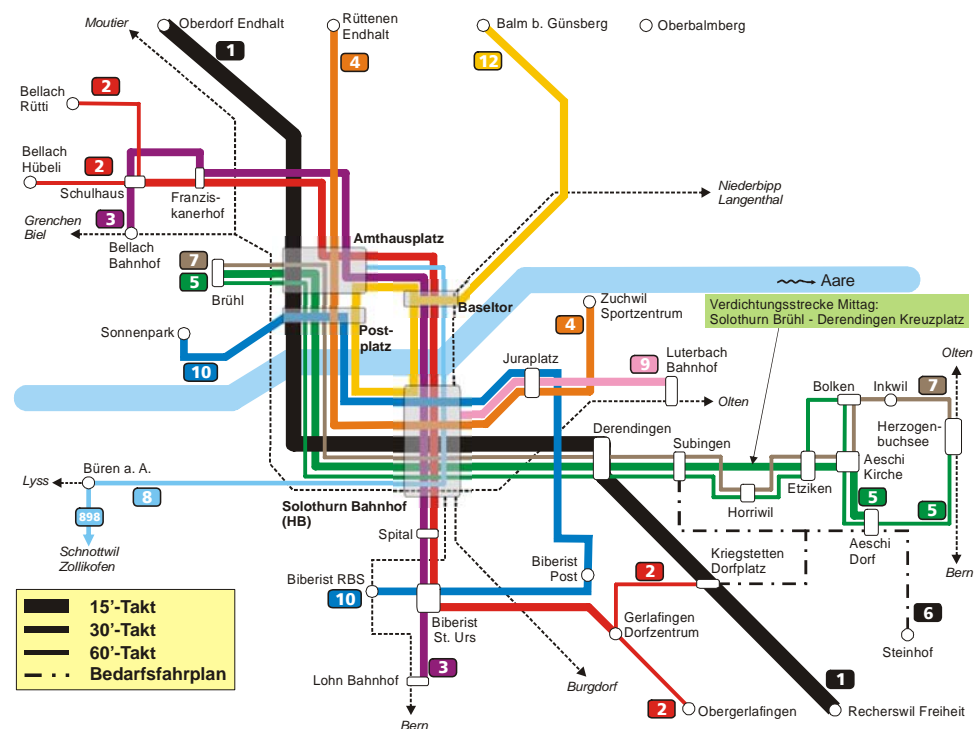
Das heutige Angebot kennt grundsätzlich drei verschiedene Netzzustände: Montag bis Samstag tagsüber, Sonntag tagsüber und Montag bis Sonntag Randstunden (ca. 20 – 24 Uhr). Diese unterschiedlichen Netzstrukturen müssen als grösste heutige Schwachstelle bezeichnet werden. Im definierten Zielangebot bleibt das Liniennetz an allen Wochentagen und Tageszeiten gleich.

• Ausdehnung der Betriebszeiten und Schliessung von Taktlücken

Mit der Einführung eines einheitlichen Liniennetzes für alle Wochentage und Tageszeiten werden auch die Betriebs- bzw. Bedienungzeiten auf einzelnen Linien oder Linienabschnitten ausgedehnt und bestehende Taktlücken geschlossen.

Die wichtigsten Angebotsmerkmale, Änderungen und Anpassungen in den verschiedenen Korridoren bzw. auf den einzelnen Linien und damit für die einzelnen Gemeinden sind auf den Seiten 2 und 3 dargestellt.

Montag bis Freitag Spitzenzeiten (ca. 6.15 - 8.15 / 11.30 - 13.30 / 16.00 - 19.00 Uhr)



Konzeptbeschreibung

Die Linien 1, 3, 4, 8 erfahren gegenüber dem Fahrplan 2007 keine Änderungen.

Die Linie 2 verkehrt zwischen dem Amthausplatz und dem Hauptbahnhof (HB) neu via Rötiachse und wird ab dem HB direkt via Bürgerspital und Biberist St. Urs zur Emmenbrücke in Biberist geführt. Die Umwegfahrten für Gerlafingen und Obergerlafingen via Bleichenberg/Birchi/Zuchwil entfallen.

Für die Erschliessung der Gebiete Biberist Bleichenberg und Zuchwil Birchi wird eine neue Linie 10 eingeführt. Zwischen HB und Biberist Post verkehrt sie wie die heutige Linie 2. In Biberist wird sie zur RBS-Station geführt, wo sie schlanke Anschlüsse von und nach Bern vermittelt. In Solothurn wird sie direkt ab dem Postplatz via Obachgebiet zum Sonnenpark geführt.

Die Grundkurse auf den Linien 5 und 7 verkehren zwischen Subingen und Herzogenbuchsee neu konsequent via Horriwil. Ab Etziken verkehrt die Linie 5 via Bolken nach Aeschi/Herzogenbuchsee und die Linie 7 via Aeschi nach Bolken/Herzogenbuchsee. Auf der Direktverbindung Aeschi – Subingen – Derendingen – Solothurn wird das Angebot zum 15'-Takt verdichtet (am Mittag nur zwischen Solothurn und Derendingen).

Das Angebotskonzept der Linie 6 wird in Zusammenarbeit mit dem Oberstufenzentrum Subingen auf die spezifischen Schülerbedürfnisse ausgerichtet.

Die Linie 9 verkehrt zwischen Luterbach Bahnhof und HB wieder als isolierte Linie.

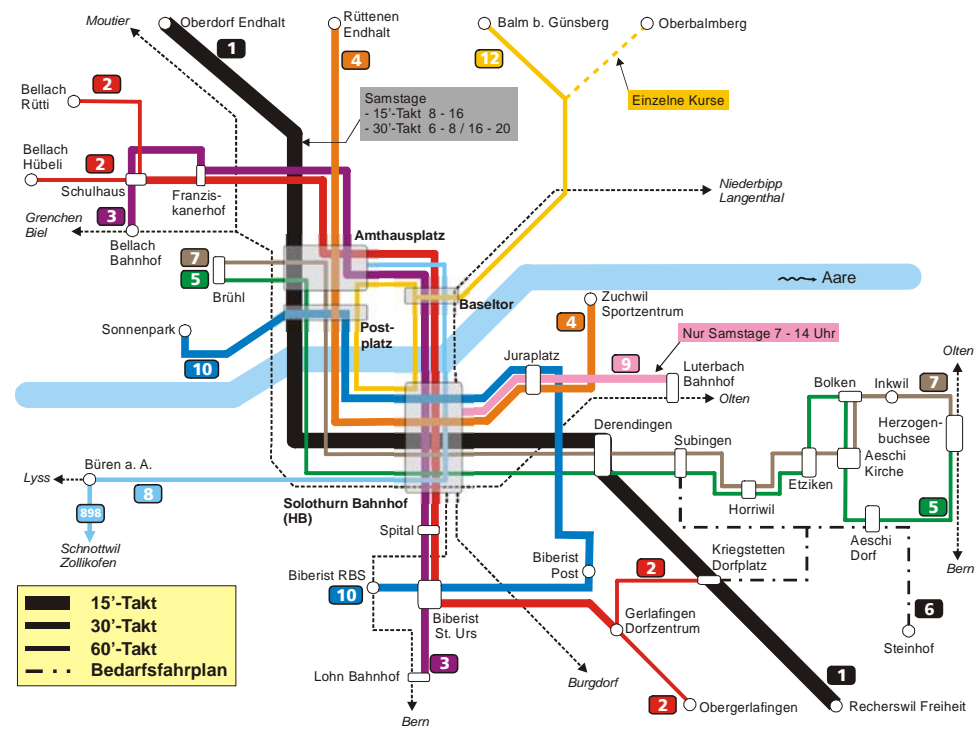
Auf der Linie 12 wird am Morgen ein zusätzlicher Kurs mit guten Anschlüssen auf die Fernverkehrszüge um 7 Uhr von und nach Biel und Olten eingeführt.

Wichtigste Verbesserungen

- Auf der Achse Amthausplatz – Baseltor – HB – Bürgerspital – Biberist St. Urs resultiert ein integraler 15'-Takt dank der Überlagerung der Linien 2 und 3.
- Durch die "Begradigung" der Linie 2 zwischen Solothurn und Biberist reduzieren sich die Reisezeiten von/nach Solothurn für Obergerlafingen, Gerlafingen und das Zentrum von Biberist um 5 – 6 Minuten.
- Dank dem Anschluss der neuen Linie 10 an den RBS-Bahnhof in Biberist reduzieren sich die Reisezeiten für Biberist Bleichenberg/Zentrum und Zuchwil Birchi von/nach Bern um ca. 15 Minuten.
- Mit dem neuen Liniennetz der Linien 5/7 können in Herzogenbuchsee halbstündlich schlanke IR-Anschlüsse von/nach Bern und Olten angeboten werden. Die Reisezeiten für die Gemeinden des äusseren Wasseramtes von/nach Bern können verkürzt werden.
- Mit der neuen Linie 10 und der geänderten Linie 2 werden im Korridor Gerlafingen – Biberist – Solothurn ausreichende Kapazitäten angeboten.

Montag bis Freitag Zwischenzeiten (ca. 8.15 - 11.30 / 13.30 - 16.00 / 19.00 - 20.00 Uhr)

Samstag Tagesbetrieb (ca. 6.00 - 20.00 Uhr)



Konzeptbeschreibung

Die Linien 4, 8 und 12 erfahren gegenüber dem Fahrplan 2007 keine Änderungen. Die Bedienung des Balmbergs bleibt unverändert bzw. wird im heutigen Rahmen aufrechterhalten.

Auf der Linie 1 wird neu auch am Vormittag von Montag bis Freitag sowie an Samstagen während den Ladenöffnungszeiten von 8 bis 16 Uhr ein integraler 15'-Takt angeboten.

Die Linie 2 verkehrt wie in den Spitzenzeiten Montag bis Freitag konsequent im 30'-Takt auf der "begradigten" Strecke Obergerlafingen/Kriegstetten – Biberist St. Urs – Bürgerspital – HB – Baseltor – Amthausplatz Bellach Hübeli/Rütti.

Die Linie 3 wird neu auch in den Zwischenzeiten von Montag bis Freitag sowie an Samstagen tagsüber bis zum Bahnhof in Bellach verlängert.

Das Angebots- und Fahrplankonzept der Linie 6 wird in Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Rahmen der Detailplanung festgelegt.

Die neue Linie 10 verkehrt wie in den Spitzenzeiten Montag bis Freitag durchgehend im 30'-Takt zwischen Biberist RBS und Solothurn Sonnenpark.

Wichtigste Verbesserungen

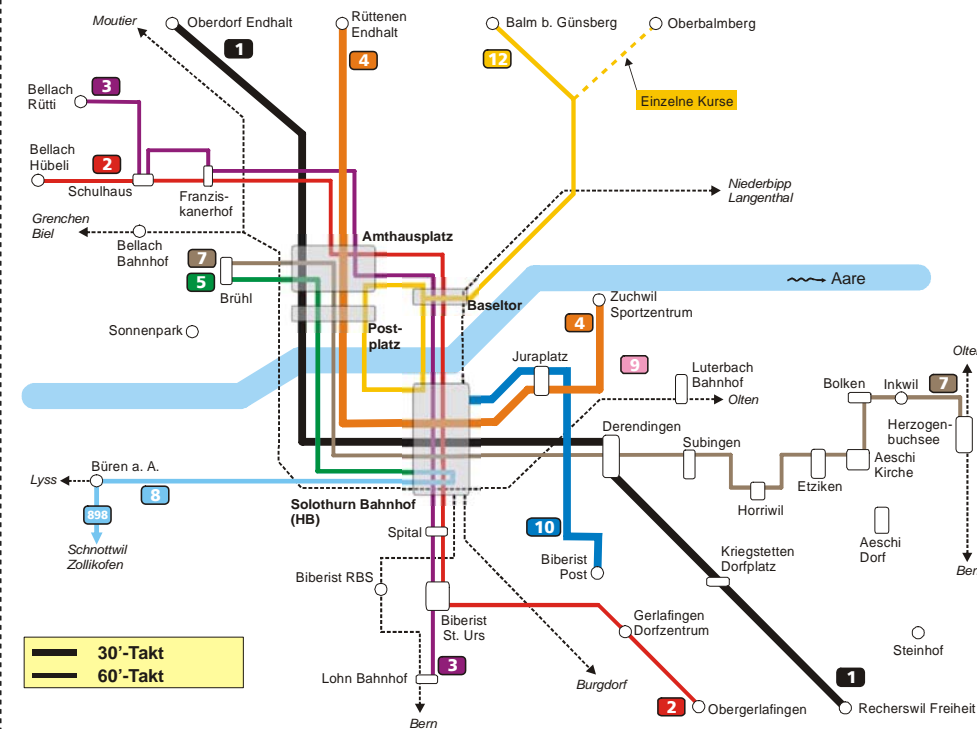
- Dank der Überlagerung der Linien 2 und 3 entsteht auf der Achse Amthausplatz – Baseltor – HB auch in den Zwischenzeiten

Werktags sowie an Samstagen ein attraktiver 15'-Takt.

- Das Bürgerspital Solothurn wird auch in den Zwischenzeiten werktags sowie an Samstagen von Betriebsbeginn am Morgen bis 20 Uhr mit einem attraktiven 15'-Takt erschlossen.
- Für Obergerlafingen, Gerlafingen und das Zentrum von Biberist resultieren auch an Samstagen schnelle und attraktive Verbindungen von/nach dem HB sowie zum Amthausplatz in Solothurn.
- Die sehr gute Anschlussqualität für Horriwil, Hüniken, Etziken, Aeschi und Bolken in Herzogenbuchsee von/nach Bern kann auch von Montag bis Freitag tagsüber sowie an Samstagen halbstündlich angeboten werden.
- Die potentialstarke Franziskanerstrasse in Bellach/Langendorf wird von Montag bis Samstag von der Betriebsaufnahme am Morgen bis ca. 20 Uhr mit einem attraktiven 30'-Takt erschlossen. Der Korridor Solothurn – Bellach wird neu im 15'-Takt bedient.
- Das Obachgebiet in Solothurn (Sonnenpark) wird durch die neue Linie 10 ebenfalls von Montag bis Samstag ohne Taktlücken von 6 bis 20 Uhr im 30'-Takt bedient.
- Die Linie 9 verkehrt an Samstagen zwischen 7 und 14 Uhr wieder im 30'-Takt. Luterbach erhält damit wieder den 30'-Takt von/nach Solothurn.

Montag bis Sonntag Randzeiten (ca. 20.00 - 24.00 Uhr)

Sonntag Tagesbetrieb (ca. 6.00 - 20.00 Uhr)



Konzeptbeschreibung

Das Liniennetz ist fast identisch mit demjenigen der übrigen Wochentage und Betriebszeiten. Einzig die Linie 8 verkehrt ab HB als Linie 5 nach Solothurn Brühl, damit der nachfragestarke Abschnitt der Linien 5/7 auf dem Stadtgebiet von Solothurn sinnvoll verdichtet werden kann. Auf den übrigen Teilabschnitten verkehrt die Linie 5 nicht. Zudem wird die neue Linie 10 auf die Strecke HB – Biberist Post eingekürzt.

Wichtigste Verbesserungen

- Auf der Rötiachse und zwischen HB und Bürgerspital wird ein integraler 30'-Takt angeboten (Linien 2 und 3).
- Oberdorf, Langendorf, Kriegstetten und Recherswil erhalten den 30'-Takt.
- Oberdorf wird von der Bedienung Rüttenen "entkoppelt", d.h. die Umwegfahrten stadteinwärts entfallen.
- Für Bellach wird das Angebot nachfragegerecht erweitert. Neu werden auch die Endhaltestellen Hübeli und Rütti bedient. Bellach Schulhaus erhält neu den 30'-Takt. Die potentialstarke Franziskanerstrasse in Bellach/Langendorf wird neu auch am Abend und an Sonntagen im 60'-Takt bedient.
- Gerlafingen und Obergerlafingen erhalten neu eine stündliche Busbedienung.
- Lohn-Ammannsegg und die Bernstrasse in Biberist werden auch am Abend durch die Linie 3 bedient. Dank der

neuen Linie 10 kann die Linie 3 konsequent via Biberist Waldstrasse verkehren. Die heutigen Umwegfahrten via Bleichenberg an Sonntagen entfallen.

- Zuchwil Sportzentrum und Rüttenen Endhalt werden konsequent im 30'-Takt bedient. Da die Linie 4 vollständig von der Linie 1 entkoppelt wird, entfallen insbesondere die Umwegfahrten nach Rüttenen via Oberdorf.
- Auf dem städtischen Abschnitt Solothurn HB – Solothurn Brühl der Linien 5/7 verkehren die Busse im 30'-Takt.
- Dank Fahrplanentspannungen können in Herzogenbuchsee gute Anschlüsse von/nach Bern angeboten werden.
- Biberist Zentrum und Bleichenberg sowie das Birchquartier in Zuchwil werden konsequent im 30'-Takt von der neuen Linie 10 bedient.
- Die Seilbahn Weissenstein kann an Sonntagen halbstündlich mit dem Bus bedient werden. Das Fahrplanprojekt wird im Rahmen des "Gesamtprojektes Weissenstein" festgelegt.
- Auf der Postautolinie 12 wird das Abendangebot für Riedholz, Hubersdorf, Niederwil, Günsberg und Balm b. Günsberg attraktiv ausgebaut. Neu verkehrt an allen Wochentagen ein Kurs HB ab 21.35 Uhr mit Abnahme der Fernverkehrszüge. Am Donnerstag, Freitag und am Samstag verkehren zwei weitere Kurse ab Solothurn um 22.35 und 23.35 Uhr.